

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 09/2010

03. Mai 2010

GEW Sachsen: 5 vor 12: Arbeitszeit und Bezahlung ins Lot bringen! Auftakt der bundesweiten Aktionswoche auch in Sachsen

In Sachsen versammelten sich zum Auftakt der bundesweiten Aktionswoche im Rahmen der Tarifverhandlungen zur Lehrer-Entgeltordnung rd. 500 Lehrkräfte aus Leipzig und Umgebung vor der Regionalstelle der Sächsischen Bildungsagentur (SBA) in Leipzig. Sie folgten einem gemeinsamen Aufruf der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) und der Tarifunion des Beamtenbundes (dbb tarifunion), um der Forderung nach einem Tarifvertrag, der ihr Gehalt regelt, Nachdruck zu verleihen und eine einheitliche und bessere Bezahlung der nicht verbeamteten Lehrkräfte einzufordern. Sie äußerten ihren Unmut über die Verschleppungsstrategie der Arbeitgeber bei den Verhandlungen über eine Länder-Entgeltordnung (L-ego) für angestellte Lehrkräfte.

"In Sachsen werden die rd. 34.000 Lehrkräfte ausschließlich nach Arbeitgeberrichtlinien ohne Beteiligung der Gewerkschaften eingruppiert. Das muss endlich beendet werden", forderte die GEW-Landesvorsitzende Sabine Gerold und appellierte an den Freistaat Sachsen, seine Blockadehaltung innerhalb der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) endlich aufzugeben und sich für einen zügigen Fortgang der Verhandlungen einzusetzen.

Die in Leipzig versammelten Lehrer/innen brachten darüber hinaus ihren Unmut über den nach wie vor andauernden Konfrontationskurs der Staatsregierung in der Personalpolitik gegenüber den Lehrer/innen an Mittelschulen und Gymnasien zum Ausdruck, deren Vollzeitbeschäftigung ab dem kommenden Schuljahr in Frage gestellt wird. „Der Lehrerberuf muss auch in Sachsen endlich wieder Vollzeitberuf werden: Neueinstellungen junger Lehrkräfte dürfen nicht vom Verzicht der älteren Kollegen auf Arbeitszeit und Einkommen abhängig gemacht werden. Die Landesregierung muss endlich aufhören, junge und ältere Lehrkräfte gegeneinander auszuspielen!", so die GEW-Landesvorsitzende.

In Sachsen wird die Aktionswoche am Dienstag in Chemnitz und am Mittwoch in Dresden fortgesetzt. Näheres dazu siehe unter www.gew-sachsen.de.

Nachfragen möglich unter 0172-7990 114 (Frau Gerold)

Info: Nachdem die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) nach fünf Verhandlungsrunden über eine Länder-Entgeltordnung für Lehrkräfte am vergangenen Mittwoch die Kernforderungen der Gewerkschaften zurückgewiesen hatte, haben GEW und dbb Tarifunion die angestellten Lehrkräfte vom 3. bis 6. Mai zu ersten Warnstreiks und Aktionen aufgerufen. Die GEW hat in der L-ego-Runde für Lehrkräfte die Verhandlungsführerschaft. In Deutschland gibt es gut 200.000 angestellte Lehrkräfte. In Sachsen geht es darüber hinaus um die Rückkehr in die Vollzeitbeschäftigung an den Mittelschulen und Gymnasien sowie um die Abwehr neuer Stellenabbaupläne der Staatsregierung.

*Eine Übersicht über die bundesweiten Gewerkschaftsaktivitäten finden Sie hier:
http://www.gew.de/GEW_Warnstreiks_und_Aktionen_vom_3_bis_6_Mai_in_fast_allen_Bundeslaendern.html*